

vom



Himmelreich

Der Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Severi



JUNI / JULI / AUGUST 2009

Liebe Leser,

gerade bin ich vom Abschlussgottesdienst des Bremer Kirchentages mit 100.000 Teilnehmenden zurückgekehrt. Müde und erschöpft wie wohl alle, die vom Eröffnungsgottesdienst über den Abend der Begegnung in der Bremer Innenstadt und die drei Tage mit Veranstaltungen bis dahin durchgehalten hatten. Aber auch erfüllt von Musik, Gedanken zu ungelösten Fragen unseres Lebens und unserer Zukunft, Gottesdiensten und Bibelarbeiten.

Am Donnerstag ließ ich es angehen mit „Jenseits von Eden: der Traum vom Paradies“. Rabbinerin Elisa Klapheck aus Frankfurt/Main und Prof. Dr. Peter Scherle, Leiter des Predigerseminars der Hessen-Nassauischen Landeskirche, entfalteten erfrischend viele Gedanken zum Thema, die im Nachhinein für mich den ganzen Kirchentag umspannten: Das Paradies ist verloren und Vergangenheit. Auch

Gott hat daraus gelernt. Der Mensch ist nicht als unmündiges Kind zu halten, sondern hat vom Baum der Erkenntnis gegessen, hat die Scham entdeckt und die Schuld und ist nun verantwortlich für sein Leben. Er muss Gottes Gesetze umsetzen, gärtnern im Garten Gottes. Gärtnern oder Gottesdienst halten – das ist im Hebräischen das gleiche Wort. Aber die mythologischen Orte des Zugangs zum jüdischen Paradies – Wüste, Meere und Jerusalem - sind zugleich Zugänge zur Hölle wie zum Paradies.

Der richtige Weg, der richtige Masterplan für den Garten Eden, danach suchen alle Religionen der Welt. Sie sind nicht Gott, sie suchen nach ihm. Egal, ob durch die Weisheiten der Rabbiner oder die Begegnung mit dem Leben Jesu. Die Religionen sollen sich nicht anmaßen, Gott zu sein, und sich gegenseitig achten. Das betonte auch Prof. Dr. Daniele Garrone aus Rom von der Kirche der Walden-

ser in seiner Predigt im Abschlussgottesdienst. Hoffnung predigt der Glaube, aber nicht eifertige Moral, aus der so schnell der Eingang zur Hölle werden kann. Try and fail, try again and fail less (Versuche und versage, versuche erneut und versage weniger): das ist die Aufgabe des Menschen in der Welt. Oder, wie Wolf Biermann es ausdrückte: scheitere besser. Worin, dafür gab es genug Themen: Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder, Umgang mit einer globalisierten Welt und globalisierter Migration, Umgang mit der Wirtschaft, Gerechtigkeit in der Arbeitswelt und für Frauen, Verantwortung und Menschenrechte, Menschenwürde, Verantwortung der Religionen, Verantwortung für die Schöpfung ... – 560 Seiten umfasste das Programm.

Auch in den Bibelarbeiten um den barmherzigen Samariter und die Geschichte von Sarai, Abram und Hagar aus dem 1. Buch Mose

ging es am Freitag und Samstag mit Landesbischöfin Margot Käßmann und Prof. em. Fulbert Steffensky um spannende neue Sichtweisen des Reichtums unserer Bibel für die Zukunft der Welt. Etwa 9.000 Menschen folgten jeweils ihren Gedanken im AWD-Dome des Bremer Messegeländes. Zahlreiche Gottesdienste in der ganzen Stadt und zu verschiedenen Zeiten des Tages bezogen sich auf unterschiedliche Zielgruppen und verschiedene Orte. Und Kultur gab es auch – Musik von morgens bis in die Nacht für jeden Geschmack.

Das Tollste an allem: von Kindern über zahllose Jugendliche bis zu meist jung wirkenden Älteren, die sich in Züge quetschten, die Innenstadt und den Industriehafen bevölkerten, wie ich es nie vorher gesehen habe, ging stets eine frohe Stimmung aus: höflich, freundlich, rücksichtsvoll und offen. Viele Menschen erzählten einander ihre Ge-

schichten, lernten sich kennen. Eine unvergleichlich fröhliche Atmosphäre aus Hoffnung. Auf die Frage, die über dem Kirchentag stand: „Mensch, wo bist Du?“ kam immer schneller die Antwort „Hier“. Beim Schlussgottesdienst riefen es lachend 100.000 Menschen aus Deutschland, der Schweiz, der ganzen Welt.

Und was bedeutet das nun in den Niederungen des Alltags zurück in der Gemeinde? Werden in Otterndorf Chancen genutzt werden, vielfältig Gottesdienst zu feiern, Antworten zu suchen aus dem Schatz der Traditi-

on für die Zukunft? Chancen haben wir, denn der Ruf Gottes „Mensch, wo bist Du?“ wird immer über jedem Leben stehen und die Möglichkeit der Antwort „Hier bin ich“ auch. Gärtnern, Gottesdienst halten im Garten Gottes aus Hoffnung – das können wir überall tun. Denn, so Rabbinerin Klapheck, seit der Vertreibung aus dem Paradies sind wir alle im Exil, ewige Migranten, alle Fremde auf der Suche nach Heimat.

Einen guten Sommer allen Otterndorfern und allen Gästen wünscht

Reinhard Krause

IMPRESSUM:

vom Himmelreich – der Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Otterndorf - wird herausgegeben vom Kirchenvorstand. Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Reinhard Krause und die Unterzeichnenden.



Impressionen vom Kirchentag in Bremen

Warum ist Gott unsichtbar?

Wer war Jesus?

...sich gemeinsam mit den Kindern nach solchen und anderen Fragen auf die Suche begeben, das können Kinder und wir Erwachsenen im Kindergottesdienst erleben.



Wir feiern mit Kindern ab dem 4. Lebensjahr Kindergottesdienst im Himmelreich 5, sonntags von 10.15 Uhr bis 11.15 Uhr (außer in den niedersächsischen Schulferien)

Wir, das sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Imme Koch, Diakonin.

Gemeinsam gestalten und erleben wir Gottesdienste, die kreativ und einfühlsam mit unseren Themen an das Leben und mit Glaubensinhalten und -fragen umgehen.

Dabei Spaß zu haben, zu einer Gemeinschaft zu wachsen und gegenseitig füreinander da zu sein, sich ernst zu nehmen und einen Wohlfühlort zu erfahren,

- dazu laden wir herzlich ein!

Wir freuen uns auf Dich!
Das Kindergottesdienstteam



„Wie können Menschen füreinander da sein?“

Ein Stegreifspiel mit Kindern

Mit meinen Augen kann ich sehen
und sehe alle deine Wunder

Mit meinen Ohren kann ich hören
und höre alle deine Wunder

Mit meinem Herzen kann ich fühlen
und fühle alle deine Wunder

Mit meiner Seele kann ich atmen
und spüre alle deine Wunder

Dass es Zeiten gibt in denen es uns genau so geht,
das nenne ich Gottes lebendigen Segen
und den wünsche ich uns auch für diesen Sommer!

Imme Koch, Diakonin





Evangelische Jugend Otterndorf

Einladung zum ökumenischen Jugendgottesdienst

am 21.6.2009 * in der St. Severi – Kirche*

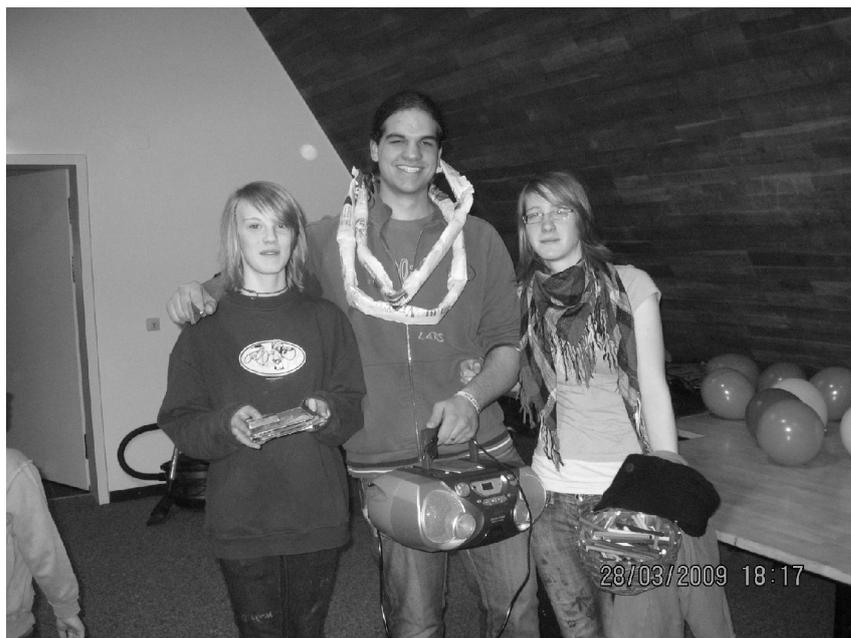


um 19.00 Uhr

von Jugendlichen für Alle !

Anschließend freuen wir uns auf Sie und Euch

im Himmelreich 5



Ehrenamt.

Ich wurde gefragt, was heißt für dich eigentlich Ehrenamt? Und warum machst du ein Ehrenamt? Da antworte ich immer gleich: „Es macht Spaß, bringt viel Erfahrung und ist einfach eine gute Sache.“

Zum ersten Punkt „Spaß“ ist eigentlich nur zu sagen, dass mir die Arbeit mit Kindern, anderen Jugendlichen und haupt- sowie ehrenamtlichen Erwachsenen bei der Kirche einfach unheimlich Spaß macht, es durchaus häufiger mal was zu lachen gibt und somit eine klasse Freizeitbeschäftigung darstellt. Gerade das Planen und Durchführen von den zweimal im Jahr stattfindenden Jugendgottesdiensten mit den anderen Beteiligten ist immer einfach ein Erlebnis für sich.

Am meisten schätze ich jedoch dabei die Erfahrungen, die ich dabei mache. Besonders im Bereich wie Organisation und Planung von Gruppenstunden und Freizeiten aber eben auch, der Umgang mit unterschiedlichen Altersgruppen bringt einem viel Erfahrung und Erkenntnisse. Es heißt „Wenn man etwas gibt, bekommt man das tausendfach zurück.“ Ganz genau so lässt sich das wahrscheinlich am Besten beschreiben. Es sind Erlebnisse und Erfahrungen für sich – wie z.B. die Atmosphäre, wenn man mit ca. 6 weiteren Begeisterten in Holland auf einem Hausboot durch die Kanäle schippert – die die ev. Jugend auszeichnen. Genau daher lässt man sich dann auch für ehrenamtliche Tätigkeiten leicht begeistern.

Ist das dabei zeitaufwendig? Ja, aber die Zeit, die man dafür „aufwendet“, ist die Zeit, die ich

alternativ vor TV oder PC verbringen würde.

„Einfach eine gute Sache“ ist es für mich deswegen, da ich die Arbeit einerseits aus christlicher Überzeugung und andererseits deshalb tue, weil ich das „Wenn auch nur kleine“ Mitwirken an

der Gestaltung der Gesellschaft, als überaus wichtig erachte. Ich denke einfach, dass „etwas Gutes tun“ eben den Ansatz des „Nicht reden- sondern machen“ sehr gut widerspiegelt.

Lars Reisner



Wie heißen die drei Mitarbeiterinnen in der Freizeit?

Bitte sendet schnell die Antwort an:
Imme Koch, Diakonin, Himmelreich 2, 21762 Otterndorf

Für die schnellsten richtigen Einsendungen erwartet euch kleine Überraschungen !



Nach den Sommerferien beginnt die Arbeit
der Evangelischen Jugend im Himmelreich 5
wieder ab dem 10. August!

Der erste Kindergottesdienst ist am 16. August.

Auf unser Wiedersehen in den unterschiedlichsten Gruppen
freue ich mich

und wünsche eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit!

Imme Koch

Termine für Kids und junge Leute

Die Frösche	Mittwoch 16.30-18.00 Uhr	Für Kinder von 7-10 Jahren
Kinderchor	Montag 17.00 – 18.00 Uhr	Für Kinder ab 8 Jahren
Jugendgruppe I	Montag 19.30 – 21.00 Uhr	Für Jugendliche ab 15 Jahren
Jugendgruppe II	Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr	Für Jugendliche ab 13 Jahren
Gitarrenkreise	Info bei Tim Schumacher	Tel. 04751-5577



... Leinen los!...

Auf dieBootsfreizeit in
den Niederlanden

(in den Herbstferien)
weise ich gerne hin.

Sie ist für Jugendliche
ab 14 Jahre.

Bei Interesse fragt mal
bei mir nach :

Imme Koch, Telefon

04751/ 999231



Neuigkeiten aus dem Himmelreich:

Männer in Bewegung

Die Männerarbeit in der Landeskirche hat eingeladen, und es kamen tatsächlich einige Männer zu dem Vortrag und dem anschließenden Austausch über die Studie aus dem Jahre 2008: „Männer in Bewegung“. Auch wir zwei vom Männerkreis unserer Gemeinde, Christoph Arp und Peter Gramm, waren in Hannover im Februar dabei. Neugierig auf das, was uns präsentiert werden würde, kamen wir zur Veranstaltung, zu der wir viele neugierige Männer erwartet hätten, fanden dort dann einen überschaubaren Kreis von etwa 25 Männern und einer Frau vor. Diese waren aber besonders interessiert und hatten in Teilen nachdenkliche Fragen und Aussagen. Die Vorstellung der Studie in Auszügen war spannend und höchst interessant, gleichzeitig gekonnt von einem der Autoren dieser Studie vermittelt worden. Diese bundesweite Studie, die von den beiden großen Kirchen in Auftrag gegeben worden war, war auch eine Folgearbeit einer ersten Studie aus 1998, also genau ein Jahrzehnt später. Der dama-

lige Titel lautete „Männer im Aufbruch“. Aus dem Aufbruch ist nun eine Bewegung entstanden, was auch die Ergebnisse der Studie zeigen. Diese kann man übrigens kostenlos als Buch beim zuständigen Bundesfamilienministerium bestellen.

Auf dem Rückweg haben wir für uns festgehalten, dass sich der „Mann“ auf den Weg gemacht hat, in seinen Rollen in Familie, Beruf und Freizeit. Er fragt mehr danach, wie er diese Rollen ausfüllen sollte, und ob er das auch so will, er fragt deutlich mehr nach dem Sinn in seinem Handeln. Und interessanterweise sind die Männer nach ihren Aussagen zwar eher in einem distanzierten und zweifelnden Verhältnis zur Kirche, wünschen sich aber gleichzeitig von ihr Antworten auf ihre Fragen nach dem Sinn in ihrem Tun. Dies macht uns Hoffnung, noch mehr Männer in unseren Kreis zu bekommen. Die Reise hat sich für uns gelohnt.

Peter Gramm

Flow

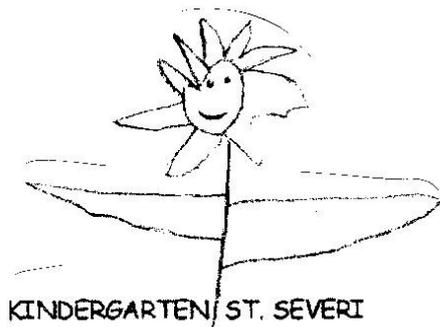


Konzert der Gruppe Flow am 23. August, 20⁰⁰ Uhr

Zum dritten Mal gastiert die Gruppe Flow in unserer Kirche. Nachdem im vergangenen Jahr die Fußball – Europameisterschaft durch das Endspiel einige Fans raubte, steht in diesem Jahr dem Hörgenuss nichts im Wege. Gitarren, Sopran- und Altsaxofon, African-Percussion und Obertongesang werden nun ergänzt mit einem Contra

bass. Unsere Kirche ist ein besonderer Ort mit extra dafür arrangierten Klängen. Sich anrühren lassen – das ist an diesem Ort garantiert.

Der Eintritt ist frei, aber um eine Spende für die Gruppe bitten wir herzlich!



Nachrichten aus dem St. Severi Kindergarten

Abschied der Schulkinder

Nun ist das Kindergartenjahr fast vorbei. Wir verabschieden uns am 20. Juni mit einer Andacht, einem gemeinsamen Essen und musikalischen Rahmen von der Sternengruppe mit 19 Kindern. Sie gehen hinaus in die weite Welt und wollen mehr lernen. Auf geht's...! Ihr schafft das schon und bleibt fröhliche Kinder in der Schule!

Wir sind dabei!

Kinder sind mehr wert.... heißt die Kampagne der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen. Diese Kampagne wurde im Dezember 2008 gestartet. Es handelt sich dabei um eine landesweite Aktion mit dem Ziel der Verbesserung

von Rahmenbedingungen für die frühkindliche Bildungsarbeit in Kindertageseinrichtungen. Im September 2009 ist vor Ort eine Öffentlichkeitsarbeit mit allen Beteiligten geplant. Mehr Zeit für Kinder, Mehr Raum zur Entfaltung, Mehr Personal für frühkindliche Bildung fordern wir mit Aktionen und:



Dagmar Siebenhaar – Leiterin



Foto vom Leiterinnentreffen in Otterndorf

(Bild: Lars Reisner)

Leiterinnen lernen von Leiterinnen

Einmal im Monat treffen sich die Leiter und Leiterinnen aus den Kirchenkreisen Wesermünde Nord/Süd und Land Hadeln in einer Konferenz. Die Landeskirchliche Fachberaterin Frau C. Koops und die kollegiale Praxisberaterin Frau A. von Harten führen und moderieren, unterstützen und beraten die Leitungskompetenzen. Ebenso werden wir informiert, denn aktuelles Fachwissen ist Voraussetzung um eine Leitungsfunktion gut auszufüllen. Die Leitungen müssen das große soziale System steuern, Verantwortung annehmen und sich fortbilden in Sachen Religionspädagogik. Der gegenseitige Austausch und gemeinsame Klausurtagung, wie zum Beispiel die Hospitati-

on in dem Konsultationskindergarten „Lernwerkstätten in Augustfehn“ zeigt, wie vielseitig die Berufsarbeit ist.

Glaube sinnlich begreifen –

Vorbereitungen zum Ostergottesdienst der St. Severi Kindergartenkinder am 08. April 2009 mit Pastor Krol

Inspiriert von einer Fortbildung zum Thema „Kinder brauchen Kunst“ in der Kunstwerkstatt Cuxhaven unter der Leitung von Elke Prieß, wollte ich gerne

mit den Kindern das Material „Ton“ erkunden und damit arbeiten.

Gemeinsam im Team beschlossen wir kleine Häuser aus Ton sinnbildlich für die Stadt

Jerusalem mit den Kindern zu erschaffen und so den Einzug Jesu in die Stadt darzustellen.

Einmal abgemacht, wanderten wir auch schon mit einer kleinen Kindergruppe zu unserem Otterndorfer Töpfer Kleist in die „Kleine Dammstraße“.

Schon das Erkunden der Töpferwerkstatt war spannend, und wir wollen gerne mal wiederkommen.

Mit unserem Ton im Rucksack (10kg - ganz schön schwer!) marschierten wir wieder in den Kindergarten.

Dort angekommen, durften die Kinder den Ton erstmal befühlen, daran riechen und ihn formen.

Und so erfuhren sie auch, dass sie den Ton mal so richtig auf den Tisch schlagen durften. Das macht ihn geschmeidig, löst Luftbläschen im Ton und eventuelle Wut im Bauch des jeweiligen Künstlers.

Die kleinen und die großen Hände matschten und formten mit Begeisterung viele Häuser, einen Jesus und einen Esel und so manch anderes

Kunstwerk für den Ostergottesdienst in der St. Severi Kirche am Mittwoch, dem 8. April 2009.

Zusätzlich wurden aus Stoff kleine Mäntel und Gewänder geschnitten, sowie Holz und Steine für die Landschaft gesammelt.

So erlebten die Kinder mit ihren Händen die biblische Geschichte auf sinnliche Art und Weise. Diese Erfahrung machte ein Begreifen möglich.

Uns allen hat die Arbeit mit dem Material Ton viel Freude bereitet.

Herrn Pastor Krol vielen Dank für den schönen Ostergottesdienst !

Herzlichst,

Ihre Daniela Kemna Börner,
Erzieherin im St. Severi Kindergarten



Der Einzug in Jerusalem wird in der Kirche aufgebaut

Die Sommerferien im St. Severi-Kindergarten sind vom 16. Juli bis zum 05. August. Wir wünschen allen Familien einen schönen Sommer und gute Erholung!

**Kindergarten St. Severi, Mittelweg 4a, 21762 Otterndorf
Tel.: 04751-6937, E-Mail: kiga@kirche-otterndorf.de**

Öffnungszeiten:

Frühdienst	ab 07:00 Uhr
Vormittags	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittagsdienst	bis 14:00 Uhr
Nachmittagsgruppe	13:00 - 17:00 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe	Dienstags 15:15 Uhr bis 17:15 Uhr

In der Ganztagsgruppe können Ihre Kinder auch nur für den Nachmittag angemeldet werden, falls Sie dies möchten!

Liebe Freunde der Orgelmusik

es ist das 6. Jahr, in dem ich mich freuen kann, Sie in den Sommermonaten zu unserem „Otterndorfer Orgelsommer“ zu begrüßen.

Auch im Jahre 2009 erwartet uns eine Vielzahl interessanter, kirchenmusikalischer Veranstaltungen, in welchen unsere große Barockorgel aus der Mitte des 18. Jahrhunderts im Mittelpunkt steht.

Musikalisch sind wir eingeladen, neben zahlreichen bekannten Werken aus den Hauptepochen

der Orgelmusik auch Kompositionen und Komponisten kennenzulernen, die eher selten in Orgelkonzertprogrammen zu finden sind. Hierbei handelt es sich um Werke sehr alter Tonsetzer bis hin zu Arbeiten lebender Komponisten.

Allen hörenden Gästen unserer Konzertreihe wünsche ich viel Freude bei den Klängen unserer ehrwürdigen Orgel, meinen Kollegen viel Freude und gutes Gelingen beim Musizieren.

Martin Schulze, M.A.
Kantor an St. Severi

Termine

(das genaue Programm können Sie im Internet herunterladen):

Montag, 1. Juni 2009, 19.30 Uhr
Martin Schulze (Otterndorf)

Montag, 8. Juni 2009, 19.30 Uhr
Gotthard Gerber (Iserlohn)

Montag, 15. Juni 2009, 19.30 Uhr
Johannes Wauer (Wittenberge)

Montag, 22. Juni 2009, 19.30 Uhr
Christoph Lehmann (Tangermünde)

Montag, 29. Juni 2009, 19.30 Uhr
Andreas Willscher (Hamburg)

Montag, 6. Juli 2009, 19.30 Uhr
Patrick Kabjoll (Weida)

Montag, 13. Juli 2009, 19.30 Uhr
Dieter Glös (Angermünde)

Montag, 20. Juli 2009, 19.30 Uhr
Peter Siepermann (Hattingen)

Montag, 27. Juli 2009, 19.30 Uhr
Ulrich Meier (Frankenberg/Sachsen)

Montag, 3. August 2009, 19.30 Uhr
Antje Wissemann (Northeim)

Montag, 10. August 2009, 19.30 Uhr
Fritz Abs (Parchim)

Montag, 17. August 2009, 19.30 Uhr
Konzert für Sopran und Orgel
Martina Schulze / Martin Schulze

Montag, 24. August 2009, 19.30 Uhr
Matthias Noack (Neuruppin)

Montag, 31. August 2009, 19.30 Uhr
Martin Schulze (Otterndorf)



Die Orgel wurde in den Jahren 1740 bis 1742 von Dietrich Christoph Gloger aus Stade erbaut. Trotz vieler Veränderungen blieb die Disposition Glogers weitgehend erhalten. Das Instrument gehört zu den bedeutensten und größten

Barockorgeln in Norddeutschland, wobei eine Restaurierung dringend nötig ist. Bei den fettgedruckten Registern der folgenden Disposition handelt es sich um Pfeifenmaterial Glogers oder älterer Orgelbauer.

Hauptwerk (II)	Hinterwerk (I)	Brustwerk (III)	Pedal
Quintadena 16´	Bartpfeife 8´	Gedackt 8´	Prinzipal 16´
Prinzipal 8´	Quintadena 8´	Rohrflöte 4´	Subbaß 16´
Gedackt 8´	Oktave 4´	Nasat 2 2/3´	Oktave 8´
Oktave 4´	Spitzflöte 4´	Oktave 2´	Oktave 4´
Gedacktflöte 4´	Quinte 2 2/3´	Waldflöte 2´	Nachthorn 2´
Quinte 2 2/3´	Oktave 2´	Quinte 1 1/3´	Weidenpfeife 1´
Oktave 2´	Siffelöte 1 1/3´	Sesquialtera 2 f.	Mixtur 3 f.
Gemshorn 2´	Terzian 2 f.	Oktavzimbel 2 f.	Posaune 16´
Rauschquinte 2 f.	Scharff 4 f.	Krummhorn 8´	Dulcian 16´
Mixtur 4 f.	Fagott 16´	Trichterregal 8´	Trompete 8´
Trompete 16´	Vox humana 8´	Koppel BW/HW	Trompete 4´
Trompete 8´	Schalmey 4´		Cornett 2´
	Tremulant		

Gottesdienst und Termine Juni, Juli, August 2009

Jeden Sonntag	10.15 Uhr	Gottesdienst	
Jeden Sonntag	10.15 Uhr	Kindergottesdienst im Jugendheim	nicht in den niedersächs. Schulferien
Jeden 1. Sonntag im Monat	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
Sonntag, 14.6., 12.7. und 9.8. 2009	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	
Jeden 1. des Monats	18.45 Uhr	Andacht zur Elbvertiefung	
Jeden 1. Freitag im Monat	18.00 Uhr	Andacht zum Monatsbeginn	Frauen im Himmelreich
Jeden Freitag	11.15 Uhr	Andacht im Kindergarten	nicht in den Kindergartenferien
Jeden letzten Freitag im Monat	10.30 Uhr	Andacht im Altenheim „Haus am Süderwall“	
Jeden Donnerstag	20.00 Uhr	Treffen der Guttempler	DRK-Haus, Am Großen Specken 14
Jeden 1. Donnerstag im Monat	20.00 Uhr bis 21.30 Uhr	Gesprächsforum	in der „Alten Lateinschule“
Jeden Montag vom 1.6. – 31.8.	19.30 Uhr	Otterndorfer Orgelsommer, Plakataushang beachten	St.-Severi-Kirche
Mittwoch, 10.6.; 12.8.	19.30 Uhr	Männerkreis	
Pfingstsonntag, 31.5.	10.15 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstfest	P. Krol
Pfingstmontag, 1.6.	10.15 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstfest	P. Heinrich
Sonntag, 7.6.	ab 10.00 Uhr	Konfi-Cup in Cadenberge Beginn 10.00 Uhr mit Gottesdienst Ansprechpartner: P. Krol, Tel. 5387	Cadenberge, Alter Postweg
Sonntag, 21.6.	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst	St.-Severi-Kirche
Sonnabend, 8.8.	9.00 Uhr	ökum. Einschulungsgottesdienst	
Sonnabend, 23.8.	20.00 Uhr	Konzert mit der Gruppe „Flow“	St.-Severi-Kirche
Sonntag, 6.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation	



Kontakt, Internet und Email-Adressen:

Internet: www.kirche-otterndorf.de

Email: info@kirche-otterndorf.de

Pfarramt, Pastor Heinrich (Kirchl. Dienst in Zoll und Polizei),
Johann-Heinrich-Voß-Str. 1, 21762 Otterndorf, Tel. 04751-39 15
Email: pastor.heinrich@kirche-otterndorf.de

Pastor Eckhard Krol

Dammstr. 16, 21762 Otterndorf, Tel + Fax: 04751-5387, Mob: 0160-3520167

Diakonin Imme Koch, Himmelreich 5, 21762 Otterndorf, Tel: 04751-99 92 31
Email: diakonie@kirche-otterndorf.de
Email: ev.jugend@kirche-otterndorf.de

Kindergarten St. Severi, Mittelweg 6, 21762 Otterndorf, Tel: 04751-69 37
Email: kiga@kirche-otterndorf.de

Weitere Email-Adressen:

Email: webmaster@kirche-otterndorf.de

Gemeindebüro,

Himmelreich 2, 21762 Otterndorf, Tel: 04751-3935, Fax: 04751-6666
Email: kirchenbuero@kirche-otterndorf.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Montag: (nur Friedhofsangelegenheiten)	11:00 -12:00
Dienstag:	10:00 - 12:30
Donnerstag:	15:00 - 17:00
Freitag:	10:00 - 12:00

Monatssprüche

JUNI

Petrus sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.

Apostelgeschichte 10, 34-35

JULI

Freut euch in dem Herrn!

Philipper 3. 1

AUGUST

Der HERR segne dich und behüte dich, Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.